

Nord-Laos: Foto 4.

Foto 3. Der Hauptgang der Tham Nam Eng (fossil cave) bei Vieng Phouka. Charakteristisch sind die vielen großen Sinterbecken in der Höhle.

Foto 4. Ein weiteres Detail aus der Tham Nam Eng (fossil cave) bei Vieng Phouka. Durch die touristische Nutzung wird die Höhle von den Einheimischen streng geschützt und es finden sich keine Zerstörungen.

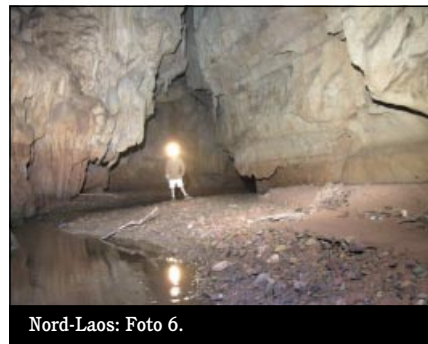
Foto 5. Süd-Eingang der Tham Pasat (Tham Nam Mai), einer Flusshöhle etwa 25 km nördlich von Vieng Phouka. Die 1490 m lange Höhle durchschneidet ein Felsmassiv und besitzt eine Schwinde als Nordeingang. Die Höhle besteht im Wesentlichen aus einem großen Hauptgang (Tunnelhöhle). Oberhalb dieser Flusshöhle befindet sich im gleichen Kalkmassiv noch eine weitere Höhle – die fossile Tham Phou Pasat ist 645 m lang und hat einen sehr großen Hauptgang. Dieser Gang besitzt große Sinterbecken und interessante Seitengänge, die teilweise von Brekzien mit quartärem Füllmaterial plombiert werden.



Nord-Laos: Foto 5.

Foto 6. Blick in den aktiven Hauptgang des Höhlensystems Tham Seu-Nam Lot bei Phou Khoun. Hier konnten mehrere Höhleneingänge im Februar 2005 zu einer gemeinsamen Höhe mit rund 2,7 km Länge verbunden werden. Auch bei dieser Höhle ist geplant, sie teilweise für Touristen zu erschließen, weil die berühmte „Ebene der Tonkrüge“ nicht weit von Vieng Phou Khoun entfernt ist.

Michael Laumanns



Nord-Laos: Foto 6.

### Impressum

SCB-Newsletter, Nr. 34, Oktober 2005, 5. Jahrgang  
ISSN 1618-4785, www.speleo-berlin.de  
unregelmäßig erscheinendes Nachrichtenblättchen des Speleoclub Berlin,  
c/o Torsten Kohn, Konrad-Wolf-Straße 13b,  
13055 Berlin, tkohn@speleo-berlin.de  
Redaktion: Norbert Marwan  
Lennéstraße 2, 14471 Potsdam,  
marwan@speleo-berlin.de

Fotos: Wolfgang Zillig

Foto: privat

### Editorial

Wieder einmal wurden alle Beiträge von Michael beigesteuert: Konferenzbesuche und ein bilderreicher Nachtrag zur Nord-Laos-Expedition erwarten den Leser.

### Drink and Drive – Hidden Earth 2005 23. – 25. September 2005

Na also. Es funktioniert doch noch in good old Britain: Statt müden 300 Leuten wie im letzten Jahr tauchten satte 800 Teilnehmer zur diesjährigen britischen Höfo-Tagung auf. Der Kongreß fand nahe von Bristol statt. *Sehr* nahe sogar – mit dem Mietwagen (der mir als Schlafzimmer diente) waren es gerade mal 15 Minuten Fahrt vom Flughafen bis zum Tagungsort. Mensch, was ist das Reisen heutzutage bequem geworden, wenn man nicht wirklich Flugangst hat, gell Kirsten?!

Sofort wurde gemeinsam mit Tony Jarat (Bat Products) die lokale Pub-Infrastruktur getestet – natürlich mit dem Mietwagen, der danach auch gleich eine Beule am Frontspoiler hatte. Blödes unübersichtliches Ding!

Immerhin gelang es mir auch leicht angesäuselt den SCB-Stand aufzubauen (siehe Foto) und der werten Kundschaft zu harren. Zu guter Letzt war es vergleichbar mit der italienischen Tagung in Montello in 2002 – Andreas weiß, was ich meine! Das nächste Mal nehme ich einen Kopierer mit, um auf der Tagung die BHBs *nachdrucken* zu können. Und am besten noch eine T-Shirt-Presse, denn Torstens SCB-Leibchen waren *schwer* en vogue. Es war einfach unglaublich.



SCB-Stand in Bristol.

Die Tagung war diesmal wieder gut von deutschen Kollegen besucht. Thomas Matthalm hielt sogar einen Vortrag über extrem geheime Neuentdeckungen in den deutschen Alpen, die ausnahmsweise bald in den Verbandsmitteilungen veröffentlicht werden. Auch Belgier und Schweden waren da. Sogar Schotten!

Am Sonntag noch zeitig den Rückflug erreicht und die gemietete Kiste abgegeben – natürlich mit der demolierten Auto-Nase Millimeter genau an der Wand geparkt, so dass der ausgesprochen höfliche Europcar-Prüf-Fix (ehrllich: war vermutlich vorher Butler im Buckingham Palast) das Elend nicht sehen konnte und glücklicherweise auch wirklich nicht bemerkte ...

Fazit: Drink and Drive! Und die Einnahmen müssen wir demnächst mal versaufen. Cheers!

Michael Laumanns



Bauruine in Athen.

**Eindrücke vom 14. UIS-Kongress in Kalamos/Griechenland 21. – 27. August 2005**

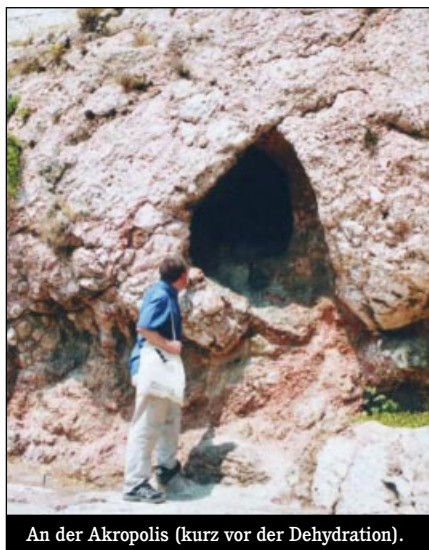
Am 27. August ging der 14. UIS-Kongress zu Ende, der etwa 60 km nördlich von Athen im Küstenort Kalamos stattfand. Leider hatte die suboptimale Organisation der beiden griechischen Verbände (auf der Kongresswebsite waren z. B. wichtige Informationen bis zum Beginn der Veranstaltung nicht vorhanden – nur ein Beispiel von mehreren kapitalen Mängeln bei der Vorbereitung, für die der scheidende UIS-Generalsekretär Pavel Bosak bei der Eröffnung deutliche Worte fand) und die recht hohen Teilnehmergebühren dazu geführt, dass nur rund 400 Speläologen und Karstforscher den Weg nach Kalamos fanden. Zudem gab es nur sehr wenige Aussteller und Verkaufsstände – auch hier gab es horrende Gebühren, die viele Händler abschreckten. Statt einem Tagungsband wurde eine reichlich unvollständige CD-ROM mit den eingereichten Vorträgen verteilt, wohl eine Folge des Geldmangels aufgrund der wenigen Teilnehmer. Der un gepflegte Campingplatz lag weit entfernt vom Tagungshotel, und die dort angebotenen günstigen Zimmer waren nur mühsam bewohnbar gemacht worden, was zu zahlreichen Beschwerden führte. Leid lässt

Menschen bekanntlich näher zusammenrücken und so verwundert es nicht, dass trotz der widrigen Begleitumstände dennoch Tagungsatmosphäre aufflackerte, bei der vielfältige neue Kontakte zustande kamen.

Immerhin gibt es auch Positives zu berichten: Der im Tagungsbeitrag enthaltene Tagesausflug auf den Peloponnes war sehr gelungen, ebenso wie ein Folkloreabend. Während der Tagung wurde weiterhin eine CD-ROM verteilt, die alle 40 Jahrgänge des *International Journal of Speleology* enthält – ein Kraftakt, für den die UIS zu beglückwünschen ist.

Insgesamt war die Tagung jedoch alles andere als eine gute Werbung für die griechische Höhlenforschung; und wer sich die Anreise gespart hat, der hat auch nichts verpasst. Sehr müssen sich die Veranstalter des 15. UIS-Kongresses (2009 in Kerryville/Texas) also nicht anstrengen, um alles besser zu machen.

Ergebnis der UIS-Vorstandswahlen: neuer UIS-Präsident ist Andrew Eavis



An der Akropolis (kurz vor der Dehydratation).

Fotos: Michael Laumanns, Sebastian Breitenbach, Wolfgang Zillig

(UK), Vizepräsidenten wurden Alexander Klimchouk (Ukraine) und Pavel Bosak (CZ), neuer Generalsekretär ist Fadi Nader (Libanon) und als beigeordnete Sekretäre wurden gewählt: George Veni (USA), Andrej Mihevic (Slovenien), Carlos Benedetto (Argentinien), Kyung Woo (Südkorea), Paul Williams (Neuseeland), Efraín Mercado (Puerto Rico), Roman Hapka (Schweiz) sowie Stein-Erik Lauritzen (Norwegen).

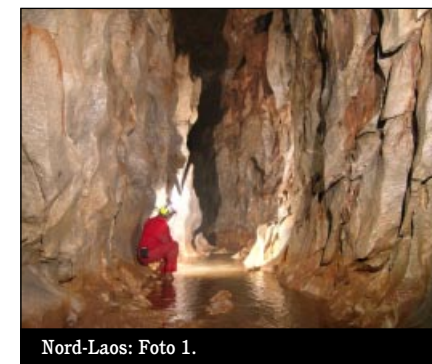
*Michael Laumanns*

**Nord-Laos in Bildern**

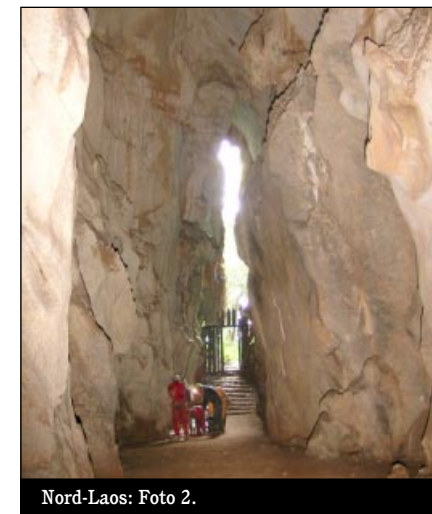
An dieser Stelle nochmal eine aktualisierte Foto-Übersicht der großen Höhlen bei Vieng Phouka (Luang Nam Tha-Provinz) und bei Phou Koun (Luang Phrabang-Provinz) in Nordlaos, die im Februar von einer deutsch-niederländischen Expe dokumentiert wurden (siehe SCBNL 31). Die Forschungsarbeiten sollen in 2006 weitergeführt werden.

**Foto 1.** Die 3 460 m lange Tham Nam Eng (resurgence cave) bei Vieng Phouka ist eine verzweigte Flusshöhle mit mehreren Bachläufen, die sich in einem Sammler vereinigen. Die Höhle hat schöne Korrosionsformen und ist in der Trockenzeit (Dezember bis März) leicht zu begehen. Obwohl sie unterhalb der Tham Nam Eng (fossil cave) verläuft, konnten beide Höhlen bisher noch nicht miteinander verbunden werden. Eine Verbindung würde ein Höhlensystem von fast 7 km Länge ergeben.

**Foto 2.** Der Eingang zur Tham Nam Eng (fossil cave) bei Vieng Phouka ist eine hohe Kluft, die in eine weit verzweigte und reich versinterterte Höhle von 3 120 m Länge führt. Die größten Gänge können mit lokalen Führern im Rahmen von touristischen Touren besucht werden. Ein EU-Entwicklungsprojekt begleitet diese Führungen. Die Höhlenvermessung im Februar 2005 erfolgte im Rahmen dieses EU-Projektes.



Nord-Laos: Foto 1.



Nord-Laos: Foto 2.



Nord-Laos: Foto 3.